

Planungskoordinator*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Planungskoordinator*in ist ein Spezialisierungsberuf zu Bautechniker*in. Planungskoordinator*innen organisieren, leiten und koordinieren alle Planungsaufgaben, die im Rahmen von Bauprojekten anfallen. Sie teilen Termine, Besprechungen und Begehungen (z. B. mit Auftraggeber*innen, Vertreter*innen von Kammern und Behörden) sowie Vermessungsarbeiten ein. Sie koordinieren die Arbeiten der verschiedenen am Bauprojekt beteiligten Planer*innen, wie z. B. Architekt*innen, Bautechniker*innen und Baustatiker*innen sowie von Baumeister*innen und vermitteln und kommunizieren zwischen diesen während der verschiedenen Phasen der Bauplanung vom Skizzen- und Modellentwurf bis zur konkreten Ausführung der Bauprojekte.

Die wichtigste Aufgabe der Planungskoordinatorinnen und -koordinatoren ist dabei die Umsetzung der Grundsätze der Gefahrenverhütung durch die Planer*innen. Bei großen Bauvorhaben und bei Bauarbeiten mit besonderen Gefahren, wie etwa Sprengungen, Arbeiten mit schweren Fertigbauteilen oder in der Nähe von Hochspannungsleitungen, erarbeiten Planungskoordinatoren und -koordinatorinnen auch Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne. Sie achten außerdem darauf, dass diese Pläne in den Ausschreibungen berücksichtigt werden.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.